

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1946)

Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat Februar [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Februar

(Schluß)

7. Der Stiftungsrat der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos (früher Fridericianum) hat als Rektor Dr. phil Fritz Schaffer von Mirchwil (Bern), zurzeit Hauptlehrer am Institut Rosenberg in St. Gallen, gewählt. Die Schule soll Mitte Mai eröffnet werden.

10. Um 16.45 Uhr ging in Davos die große Dorfberglawine nieder. Sie zerstörte einige Ställe und schlug die Eisdecke des Davosersees an seinem Westufer ein. Von der Lawine wurde auch ein Skifahrer erfaßt. Er konnte sich aber selbst befreien und kam mit dem Leben und ohne Verletzungen davon. Ein anderer Skifahrer wird vermißt. Es handelt sich um den 29jährigen in Davos niedergelassenen Arbeiter Persice. Die große Dorfberglawine hat auch eine elektrische Leitung mitgerissen. Ein Teil von Davos war am Sonntag bis gegen Mitternacht ohne Strom.

In St. Antönien sind kleine Lawinen gegangen, haben jedoch die Talsohle nicht erreicht und keinen Schaden angerichtet. Am Sonntag habe man außerhalb der Gemächer keinen Menschen gesehen. Am Platz hat es etwa 1½ Meter Schnee.

Die eidgenössische Volksabstimmung über den Verkehrsartikel (Verfassungsartikel 23^{ter}) ergab 288 672 Ja gegen 570 869 Nein. Die Vorlage wurde also wuchtig verworfen. Graubünden ist der einzige Stand, der sie mit 11 004 Ja gegen 9832 Nein knapp angenommen hat.

11. In Davos, St. Moritz und Chur referierte Oberstlt. Hirt, Chef des Vorunterrichtes im Eidg. Militärdepartement, über den neuen Vorunterricht.

12. Dem Baufonds des Krankenhauses Schiers sind durch die Metzgerei A. Spieß & Co. in Schiers 5000 Fr. überwiesen worden.

Aus einzelnen Zonen des Bündnerlandes werden weitere Erdstöße gemeldet. So hat man in Grüşch im Prätigau in der Nacht zum Sonntag, kurz vor 2 Uhr, eine ziemlich starke Erschütterung verspürt. In Donath ist Ende letzter Woche das Wohnhaus der Familie Schlegel teilweise eingestürzt; ein kleines Kind wurde dabei schwer verletzt und mußte ins Spital gebracht werden.

16. In Thusis fand eine außerordentliche Delegiertenversammlung des Bündner Lehrervereins zur Beschlußfassung über die Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes im Sinne einer Erhöhung des Minimalgehaltes auf 4000 Fr. dazu eine Alterszulage von 1600 Fr., erreichbar in acht Jahren und eine entsprechende Verbesserung der Versicherungskasse.

18. Die Eidg. Techn. Hochschule hat Dr. Max Kunz (Zürich), dem unermüdlichen Förderer der Interessen der schweizerischen Industrie und vorbildlichen Vertreter des Schweizertums im Ausland, in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der

Farbenchemie bei Anlaß seines 70. Geburtstages die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen. Dr. Max A. Kunz ist Bürger von Fläsch und konnte am 18. Februar seinen 70. Geburtstag feiern. Er war lange Jahre schweizerischer Konsul in Mannheim und wurde später zum Präsidenten der Kommission für Rückwandererfragen der Neuen Helvetischen Gesellschaft gewählt, in dessen Eigenschaft er sich um unser Auslandschweizertum in außerordentlicher Weise verdient gemacht hat.

In Chur fand eine Aussprache über die Eingabe der Zweihundert an den Bundesrat im Jahr 1940 betreffend die Presse statt. Die Eingabe erregte großes Aufsehen und wurde in den Zeitungen aller Parteien lebhaft besprochen und möchte von den Linkskreisen zu parteipolitischen Kreisen ausgenutzt werden.

19. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Prof. Dr. R. Hotzenköcherle einen Vortrag über den deutschschweizerischen Sprachatlas.

Der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde Chur erließ zusammen mit den reformierten Pfarrern eine dringende Einladung an die Kirchengenossen, sich angesichts des Ernstes der Zeit und der Not ringsum von den Fastnachtsveranstaltungen fernzubleiben.

20. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr Prof. Dr. K. Lenggenhager, Direktor der Chirurg. Universitätsklinik in Bern über das Thema „Warum ist reiner Sauerstoff giftig?“ (mit Lichtbildern).

22. Der Schulrat der Stadt Chur hat die Statuten der zu gründenden Töchterschule zu Ende beraten. Die Einführung einer solchen Schule nach den gutgeheißenen allgemeinen Bestimmungen, dem Lehrplan und dem Kostenvoranschlag wird beschlossen. Die Statuten sollen erst nach dreijähriger Erfahrung definitiv erklärt werden. Die Schule soll ihre Tätigkeit sobald wie möglich, spätestens im Frühjahr 1947, beginnen.

23. Die Ortswehr Chur versammelte sich zur Entgegennahme einer Dankesurkunde für ihren freiwillig geleisteten Dienst. Die Ortswehr bleibt vorläufig, ihre Tätigkeit wird aber einstweilen eingestellt. Ihr derzeitiger Leiter, Herr Ing. Hans Hatz, erinnerte an die Gründung im Jahre 1940 und an die früheren Leiter Rektor Paul Bühler, Major Hatz, Hptm. Pomatti und Oblt. Dettli.

25. In Chur beginnt Prof. Dr. A. E. Cherbuliez eine Einführung in die wichtigsten musikalischen Stilepochen im Rahmen der Kunst- und Kulturgeschichte. Der Kurs erstreckt sich auf eine Reihe von Vorträgen.

26. Über die Bergeller Wasserkräfte referiert im „Du Pont“ in Zürich Ing. O. Heim von der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. Der Abend wird veranstaltet vom Linth-Limmat-Verband.

Der Imkerverein Chur und Umgebung, gegründet 1888, hielt seine Generalversammlung ab.

27. An der Kantonsschule begingen die oberen Klassen (von der 4. Klasse aufwärts) in der Aula die Pestalozzifeier. Darbietungen des Gemischten Chors umrahmten die Festrede von Seminardirektor Dr. Martin Schmid.

28. In einem sehr beachtenswerten Artikel befaßt sich Ing. Simon Menn in der „NBZ“, Nr. 49 und 50, mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Hinterrheinwerke für Kanton und Talschaft.

In Chur fand ein Rapport verschiedener Waffenchefs und höherer Instruktionsoffiziere statt, im Verband mit einer Schießübung vermittelt eines Spiegels, durch den die zu beschießenden Ziele, die hinter dem Standort des Schützen standen, im Vorgelände sichtbar wären. Prof. Pieth hielt den Herren einen Vortrag über die Feldzüge des Herzogs Rohan im Veltlin und in Graubünden.

Chronik für den Monat März

1. Der Kleine Rat wählte als Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Bündner Kantonsschule Herrn Dr. Walter Becherer von Goldingen (St. Gallen), in Zürich.

In der Naturforschenden Gesellschaft und der Sektion Rätia des SAC sprach Herr Prof. Dr. Parker, ETH Zürich, über „Mineralogischer Streifzug durch die Schweizer Alpen“ mit Lichtbildern.

2. Die Regierung des Kantons Graubünden hat den Bundesrat wissen lassen, daß sie auf ihren Entscheid in Sachen Konzessionserteilung für die Ausbeutung der Hinterrheingewässer nicht zurückkommen will. Sie hat gleichzeitig mit ihrem Bescheid sich anboten, noch einmal als Vermittlerin zwischen den fraglichen Gemeinden und dem Baukonsortium zu wirken, d. h. mit den beiden streitenden Parteien zusammensitzen, um zu sehen, ob eine Einigung nicht doch noch gefunden werden könnte.

4. Dr. phil. Fritz Pieth ist zum Lehrer für Turnen und wissenschaftliche Fächer (Geschichte, Deutsch) ans Humanistische Gymnasium in Basel gewählt worden.

5. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach a. Prof. F. Pieth über Graubünden im 19. Jahrhundert.

7. Im Calancatal stürzten in der Nähe von Buseno große Gesteinsmassen auf die Kantonsstraße, so daß der Autoverkehr nur durch Umsteigen aufrechterhalten werden konnte.

8. In Poschiavo vollendet heute Prof. Dr. Jon Luzzi, gebürtig aus Tschlin im Unterengadin, sein neunzigstes Lebensjahr. Jon Luzzi, kaum berührt vom patriarchalischen Alter, erfreut sich einer seltenen geistigen Frische. Noch im letzten Jahre hielt er mehrere religiöse Vorträge. Luzzi wanderte in jungen Jahren mit seinen Eltern nach Italien aus und wirkte in Florenz während sieben Jahren als Pfarrer, bis ihn ein ehrenvoller